

Beirat begrüßt Gespräche der Schulträger zur inklusiven Bildung

Seit März vergangenen Jahres ist die UN-Behindertenrechtskonvention auch in Deutschland gültig. In der Konvention wird unter anderem das Recht betont, daß Kinder mit Behinderungen allgemeinbildende Schulen besuchen können. Der Bund und die Länder arbeiten an Aktionsplänen, wie die Konvention umgesetzt werden kann.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Behindertenbeirat im Landkreis Gifhorn die Absicht der Kreisverwaltung, mit den anderen Schulträgern im Landkreis Gifhorn Gespräche zu führen, wie die Ziele der UN-Konvention umgesetzt werden können.

Ziele solcher Gespräche sollten unserer Meinung nach sein:

1. Es wird eine Bestandsaufnahme gemacht, inwieweit die Schulen im Landkreis barrierefrei sind. Ein Zeitplan wird erstellt, der aufzeigt, bis wann das Ziel der vollständigen Barrierefreiheit erreicht werden kann. Barrierefrei meint an dieser Stelle mindestens:

- Freier Zugang (ebenerdig, mit Rampe oder Lift) zur Schule und allen Funktionsräumen
- Vorhandensein einer Behindertentoilette
- Schallreduzierende Maßnahmen

Bei Fragen, wie man an einzelnen Schulen die Barrierefreiheit am günstigsten erreichen kann, stehen wir gern beratend zur Verfügung.

2. Die Schulen, die Schüler mit Behinderungen unterrichten (Integrationsklassen, regionale Integrationskonzept (RIK)), erhalten einen erhöhten Schuletat.

3. Die Schulträger unterstützen Initiativen zur schulischen Integration. Wo es keine solchen Initiativen gibt, regt sie der Schulträger an.

Dazu bietet der Behindertenbeirat folgende Hilfe an:

- Informationsveranstaltungen für Schulamtsmitarbeiter, Schulleitungen oder Lehrer . Die Inhalte solcher Veranstaltungen könnten sein: Informationen über Möglichkeiten und Abläufe, Erfahrungsberichte, Wie kann Integration gelingen?, Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Hindernissen.

4. Es werden jährlich Informationsveranstaltungen für die Eltern von Kindern mit Behinderungen über die Möglichkeiten einer inklusiven Beschulung durchgeführt.

Der Behindertenbeirat im Landkreis Gifhorn hofft, dass diese Erwartungen in die Gespräche mit einfließen. Auf Wunsch werden wir sie auch näher erläutern, bzw. begründen.

Wir hoffen, dass sich die Fachgruppe zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Landkreis ebenfalls hinter unsere Forderungen stellt.